

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

A. Arbeitsstätten

Die Arbeitsstättenzählung 1961 erstreckt sich auf die Arbeitsstätten in fast sämtlichen Wirtschaftsbereichen und vermittelt ein umfassendes Strukturbild der Volkswirtschaft.

Von der Zählung ausgenommen waren nur die land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten. Mit gewissen Einschränkungen wurden die gleichen Tatbestände erhoben wie bei der letzten Zählung 1950.

Die **Zuordnung** erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961), bei Arbeitsstätten mit verschiedenen Tätigkeiten (Kombinationen) nach dem »wirtschaftlichen Schwerpunkt«.

Als **Arbeitsstätten** gelten die örtlichen Einheiten, also alle räumlich getrennten Arbeitsstätten, in denen unter Einschluß des Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig ist. Es wurde zwischen einzigen Niederlassungen, Haupt- und Zweigniederlassungen unterschieden. Die in Tabelle 2 dargestellten **Unternehmen** sind entweder mit einzigen Niederlassungen identisch oder sie sind Zusammenfassungen von Hauptniederlassungen mit einer oder mehreren zugehörigen Zweigniederlassung(en). Die Unternehmenstabellen beschränken sich naturgemäß auf den Sektor »Unternehmen und Freie Berufe« (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik der Wirtschaftszweige).

Die Angaben über **Beschäftigte** umfassen Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Tätigkeit stehende Personen. Auch vorübergehend Abwesende sind in den Angaben enthalten.

B. Kostenstrukturstatistik

Kostenstrukturerhebungen finden auf repräsentativer Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (Industrie, Handwerk, Verkehrsgewerbe, Handel, Gastgewerbe, Freie Berufe) statt.

Die Tabellen enthalten Ergebnisse für eine Auswahl von Fachzweigen des **Großhandels** für 1960.

Erhebungseinheit ist das **Gesamtunternehmen**. Die erfaßten Unternehmen wurden nach Wirtschaftsklassen der »Systematik der Wirtschaftszweige« (Ausgabe Juli 1961) und Größenklassen gruppiert. Hierbei wurden kombinierte Unternehmen der Wirtschaftsklasse zugeordnet, in der nach ihrer Angabe der wirtschaftliche Schwerpunkt lag. Vor der jeweiligen Bezeichnung sind in den Tabellen die Wirtschaftsklassen-Nummern aufgeführt.

Der Wert der **Gesamtleistung** ergibt sich hier aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der gesondert ermittelten Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung und den Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren. Neben dem **Wareneinsatz** und **Rohhertrag** werden ausgewählte **Kosten** dargestellt, bei denen es sich um ursprünglich anfallende Kosten (Personalkosten, Raumkosten, Steuern usw.) handelt. Das **Betriebsergebnis** erscheint am Schluß der Tabellen, ermittelt aus der Differenz zwischen dem Rohhertrag und den **Kosten insgesamt**.

Die vollständigen Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik für die verschiedenen Erhebungsbereiche werden in der Reihe 1 »Die Kostenstruktur in der Wirtschaft« der Fachserie C veröffentlicht.

C. Bilanzen der Unternehmen

Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung: Als **Zugang** werden neben den Neugründungen auch die Fortsetzungen (nach § 215 AktGes oder § 60 GmbHGes) und die Umwandlungen aus einer anderen Rechtsform gewertet. Zahl und Betrag der **Kapitalerhöhungen** decken sich nicht mit den Ergebnissen der Emissionsstatistik der Deutschen Bundesbank, weil der Zeitpunkt der Emission junger Aktien meist nicht mit der Eintragung im Handelsregister zusammenfällt. Änderungen der Wirtschaftsgruppe und Berichtigungen sind in der Tabelle nicht enthalten; der Endbestand zum 31. 12. 1963 läßt sich deshalb nicht ohne weiteres an Hand der Zu- und Abgänge auf den früher veröffentlichten Bestand zum 31. 12. 1962 (Stat. Jahrbuch 1963) zurückrechnen.

Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften: Die Zahl der jeweils erfaßbaren Bilanzen ändert sich von Jahr zu Jahr; daher werden stets die genau vergleichbaren Bilanzen zweier Jahre gegenübergestellt, damit die im Geschäftsjahr eingetretene Veränderung klar erkennbar ist.

Dividende auf Stammaktien: Dividendenberechtigt ist der Nominalbetrag der Stammaktien aller erfaßten Gesellschaften nach Abzug der ausstehenden Einlagen. Das Dividende beziehende Kapital umfaßt die Stammaktien nur solcher Gesellschaften, die eine Dividende gezahlt haben, und zwar nur den Teil, auf den tatsächlich ein Gewinn verteilt wird (bei einer Dividendengarantie für die freien Aktionäre beispielsweise nur deren Anteil an den Stammaktien). Außerdem sind hier die ausstehenden Einlagen und der Nominalbetrag der eigenen Aktien abgezogen.

Kommunale Eigenbetriebe: Die Statistik der Jahresabschlüsse kommunaler **Eigenbetriebe** der Versorgung und des Verkehrs erfaßte rund 98% der Zahl der Eigenbetriebe von Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Landkreisen. Ferner wurde eine größere Anzahl ausgewählter Betriebe aus kleineren Gemeinden in die Statistik einbezogen. Die Tabellen enthalten außerdem Bilanzzahlen von kommunalen **Eigengesellschaften** und **Gesellschaften** mit kommunaler Beteiligung, soweit solche Unternehmen Versorgungs- und Verkehrsaufgaben erfüllen. Diese Gesellschaften sind größtenteils bereits in den Tabellen X C 1 bis 6 unter den Nummern 18/19 und 8 der Systematik enthalten.